

Baukulturpreis für die JONA-Kirche

Im letzten Jahr wurde am 28. Mai ein roter Würfel an der JONA-Kirche aufgestellt.

Insgesamt wurden im Stadtgebiet Mannheim neun rote Betonwürfel vor ausgewählten Objekten aufgestellt.

Die JONA-Kirche war die zweite Sehstation von den vorgeschlagenen Gebäuden. Dieser Würfel wurde dann im Herbst wieder entfernt, nachdem in der Zeit zwischen dem 4. September und dem 1. November 2015 alle Mannheimer Bürger und Bürgerinnen für ihr Lieblingsobjekt über das Internet abstimmen. Für jede Sehstation hat die Jury einen Begleittext geschrieben, der verdeutlichen soll, warum gerade diese Bauten besonders gut gelungen sind.

Der Text war auf der Sitzfläche des jeweiligen Würfels zu lesen.

Nun war es soweit: Der dritte Mannheimer Kulturpreis ging an die Uhlandschule und an die JONA-Kirche.

Im feierlichen Rahmen zeichnete Baubürgermeister Lothar Quast die unter Denkmalschutz stehende Grund- und Realschule und den Kirchenbau aus den sechziger Jahren aus.

Im Amtsblatt der Stadt Mannheim war folgendes zu lesen: Die JONA-Kirche, die im Jahr 2011 ihren 50. Geburtstag feierte, beeindruckte die Jury ebenfalls auf besondere Weise.

„Das Besondere am Innenraum der JONA-Kirche ist die subtile Gestaltung der Wegführung vom Eingang zum Altar, die zeitartige Geometrie und Proportion des Kirchenraumes und schließlich der dramaturgische Umgang mit dem Tageslicht.

Diese drei Themen finden sich in jeder Kirche, werden aber in der JONA-Kirche auf äußerst virtuose und spannungsvolle Weise auf kleinem Raum inszeiert.

Es entsteht im Ergebnis ein intimer Kirchenraum mit gleichzeitig großer Intensität.

Die Baukonstruktion aus Sichtbeton stärkt den archaischen Charakter des vielgestaltigen Raums.

Von der Kirchengemeinde wird sie auch nach einem halben Jahrhundert als Heimat erlebt,“

so die Jury.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen, die für die JONA-Kirche gestimmt haben.

